



Unsere Heimat Unsere Gemeinde

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Allentsteig

Österreichische Post AG | RM Wahlen 24A044624E
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten | 546222/2024



FPÖ-Abänderungsanträge zum Budget 2025

ÖVP ist kompromiss- und beratungsresistent

In der Gemeinderatsitzung vom 17. Dezember 2024 stellte ich zum vorliegenden Budgetentwurf für 2025 folgende Abänderungsanträge:

ÖVP gegen eine Abbruch-/Verschrottungsprämie

Ich forderte, zum wiederholten Male, einen Budgetansatz von 10.000 Euro für eine Abbruch-/Verschrottungsprämie, um Anreize für mehr freies Bauland zu schaffen. Denn eine leere Parzelle lässt sich leichter verkaufen als eine mit einem baufälligen Objekt darauf. Der Gemeinderat soll dann in einer Folgesitzung entsprechende Richtlinien zur Inanspruchnahme dieser Förderung ausarbeiten.

ÖVP gegen Nachnutzung des ehemaligen Areals Walter Martha, Hauptstraße 2-4

Ein weiterer Abänderungsantrag war, einen Budgetansatz von 50.000 Euro für die Nachnutzung des ehemaligen Areals Walter Martha, Hauptstraße 2-4, vorzusehen, um für etwaige Abläufe und Planungen gerüstet zu sein. Wir von der FPÖ sehen hier zum Beispiel die Möglichkeit, die Parkplatzsituati-

on beim Gasthaus Kratochvil zu optimieren und die 90-Grad-Kurve zu entschärfen. Die ÖVP hat für dieses Areal kein Nutzungskonzept – auch auf wiederholtes Nachfragen haben sie keine Pläne und keinen Budgetansatz dafür vorgesehen.

ÖVP gegen Kanalsanierung gemäß Kanalzustandsbericht vom 28. Februar 2024

Ein weiterer Abänderungsantrag betraf einen Budgetansatz von 200.000 Euro für den Kanalbau. Aus dem Kanalzustandsbericht vom 28. Februar 2024 geht hervor, wo 2024 und 2025 notwendiger Handlungsbedarf besteht. Dies betrifft vor allem die Hauptstraße und die Dr.-Ernst-Krenn-Straße. Bei der Dr.-Ernst-Krenn-Straße ist unter anderem auch der Kanalbereich am ehemaligen Areal Walter Martha betroffen. Aus diesem Grund wollten wir für dieses Areal ebenfalls einen Budgetansatz einplanen, um bei den weiteren Planungen für diesen Bereich auch für die notwendige Kanalsanierung Vorsorge zu treffen.

Alle unsere Anträge wurden wiederholt von der ÖVP abgelehnt!

EIN STARKES TEAM FÜR UNSERE GUTE ZUKUNFT!



Listenplatz 1: NAbg. StR Alois Kainz, 60 verheiratet, 3 Kinder

Ich möchte meine Erfahrungen der letzten 20 Jahre als Mitglied im Gemeinderat, davon 15 Jahre als Stadtrat wieder einbringen. Als Nationalratsabgeordneter bin ich über aktuelle politische und gesetzliche Entwicklungen sei es auf Bundes als auch auf Landesebene bestens informiert und vernetzt. Dieses Wissen möchte ich auch für unsere Gemeinde nutzen.



Listenplatz 2: Karin Grabner,

Transparenz und ein verantwortungsvoller Umgang mit Gemeindemitteln stellen sicher, dass Ressourcen nachhaltig und im Sinne der Bürger genutzt werden. Durch sorgfältige Prüfung von Ausgaben können Prozesse optimiert und die Lebensqualität in der Gemeinde gesteigert werden.



Listenplatz 3: Sacha Graf,

Demokratie braucht Beteiligung. Eine Vernünftige und sachliche Gesprächsbasis ist die Grundlage für konstruktive Sachpolitik. Zum Wohle für unsere schöne Heimatgemeinde.

UNSERE WEITEREN KANDIDATEN ZUR GEMEINDERATSWAHL 26. JÄNNER 2025

- 4. Sabrina Straka
- 5. Marvin Feßl
- 6. Sebastian Bittermann
- 7. Mario Haschka
- 8. Helmut Koller
- 9. Gerhard Ratzberger
- 10. Michael Hofbauer
- 11. Christoph Dumfart
- 12. Bianca Altrichter

- 13. Horst Strasser
- 14. Johann Junek
- 15. Berndt Hell-Weltzl
- 16. Otmar Latzenhofer
- 17. Michael Hochleitner
- 18. Christian Rochla
- 19. Sonja Sasovics
- 20. Helmuth Straka
- 21. Dominik Scharitzer

- 22. Karl Janusz
- 23. Karl Weinsteiger
- 24. Franz Zipfinger
- 25. Erich Plessberger
- 26. Otto Hrdy
- 27. Richard Kletzl
- 28. Johann Pasch
- 29. Irene Brodnig

WAS UNS WICHTIG IST:

- Nachfolge/Gebäude Dr. Danzinger
- Verkehrskonzept/Platzgestaltung ehemals Walter Martha
- Abbruch/Entsorgungsprämie – Bauplatzgewinnung-Ortskernbelebungs-Minimierung der Bodenversiegelung
- Grundankauf beim Neuro Reha
- Erweiterung der Neuro Reha
- Gemeinde - Gesamtkonzept Hochwasserschutz – unter Mitberücksichtigung TÜPI A
- Wiedereinführung der Truppenküche
- Aufwertung Standort TÜPI A - zur Sicherheitsinsel
- Blackout-Vorsorge
- Keine Windkraftanlagen im Wald
- Schaffung einer Lehrstelle am Gemeindeamt
- Stärkung Regionaler Produkte-Einführung eines „Waldviertler Gütesiegels“
- Nahversorger im Stadtkern

WIR SIND GEGEN:

- Politische Päckelei
- Überschriftenpolitik
- Leere Versprechungen

- Unkoordinierte Planungsabläufe
- Verschwenderischen finanziellen Umgang mit Gemeindegeldern
- Ausgrenzung und Angstpolitik

WIR STEHEN FÜR:

- Für strenge Kontrolle der Finanzgebarung der Gemeinde – das ist besonders wichtig bei den bevorstehenden Projekten.
- Für unsere eigenständige und unabhängige Politik mit Hausverstand im Interesse der Bürger.
- Für konstruktive Sachpolitik
- Für mehr Mitsprache der Bürger, wir fungieren als Sprachrohr für Anliegen der Bürger.

UNSERE WERTE UND ZIELE:

- Bürgernähe
- Information
- Kontrolle
- Meinungsvielfalt
- Kostentransparenz
- Erhöhung der Lebensqualität

Willkommen bei Alice im Wunderland – das „Campingplatzbudget 2025“

Es ist kaum zu glauben, in welchem Paralleluniversum die ÖVP lebt: Wenn man das Budget für den Campingplatz 2025 sieht, glaubt man, sie haben sich ihre eigene Utopie geschaffen! Als Nicht-ÖVPLer kommt man sich jedoch viel mehr wie Alice im Wunderland vor! Denn man kann es kaum fassen: Der sündteure Campingplatz wurde auf der Einnahmenseite mit 30.000 Euro veranschlagt! Ich habe es mir erlaubt, in der Gemeinderatsitzung vom 17. Dezember 2024 diese Einnahmen für den Campingplatz zu hinterfragen und auch berechnete Zweifel zu äußern. Doch die ÖVP wischte diese einfach vom Tisch. Die Antwort der ÖVP kam prompt, aber ausweichend: „Wir sind keine Hellseher, und eine Glaskugel haben wir auch nicht!“

Betrachtet man die vorgelegten Zahlen – abseits der schwarzen Wunschvorstellungen – so kommt man auf eine Vollausslastung der vorhandenen acht Stellplätze an sage und schreibe 143 Tagen von insgesamt 210 Tagen, an denen der Campingplatz geöffnet ist.

Von 1. April bis 31. Oktober ist der Platz geöffnet, und man kann davon ausgehen, dass die Auslastung im April und Oktober eher im unteren Bereich liegen wird. Hier wurde sich die Welt also sehr fantasievoll zurechtgebogen. Und trotz der zusätzlichen Zelt- und Campingverbote bei der Jugendwiese werden diese angenommenen Einnahmen wohl nur in Alice's Wunderland möglich sein.



Da war ich nicht dabei – Kindesweglegung? ÖVP distanziert sich von eigener Politik

Die Aussage eines ÖVP Gemeinderates, „da war ich nicht dabei“, hat mich dazu bewegt diesen Artikel zu schreiben, um diese ins richtige Licht zu rücken.

Zwar hat bei näherer Betrachtung besagter Gemeinderat nicht unrecht, denn, von Jänner 2021 bis September 2024 haben 22 Gemeinderatssitzungen stattgefunden und dieser Gemeinderat hat davon nur an vier Sitzungen teilgenommen – er war also bei 18 Sitzungen entschuldigt. „Da war ich nicht dabei“ – mag also teilweise schon richtig sein, aber die gewählten ÖVP Gemeinderäte präsentieren und vertreten den gemeinsamen Wählerwillen ihrer Partei.

Dabei darf man nicht übersehen, alle ÖVP-Gemeinderäte aus der Periode von 2020 bis 2025, die jetzt wieder kandidieren, waren mit dabei. Auch wenn jetzt, im Nachhinein, so manches Abstimmungsverhalten nicht in den Gemeinderatswahlkampf hineinpasst!

Auch unglaublich ist das Argument: „Jetzt wird ja alles neu und besser. Wir haben ein neues Team!“ – das kann ich keinesfalls gelten lassen. Auch in der Vergangenheit wäre genügend Zeit gewesen, um konstruktiv und gut für die Stadtgemeinde zu arbeiten und niemand wurde daran gehindert.

Hier einige, aus unserer Sicht, wichtigen Beschlüsse aus dem Gemeinderat, die bestens aufzeigen, wie die ÖVP politisches Kleingeld wäscht:

- FPÖ Antrag vom 24. April 2018 für den Ankauf der Leutmezergründe bei der Neuro-Reha, um im Bedarfsfall mit Grundstücksreserven gerüstet zu sein – **ÖVP war dagegen!**
- FPÖ Anträge von 2018, 2019 und 2020 für die Erstellung eines Gesamtkonzepts zum Hochwasserschutz – **ÖVP war immer dagegen!**
- FPÖ Antrag für eine Abbruch- bzw. Entsorgungsprämie bei alten Gebäuden, um bereits aufgeschlossenes Bauland zurückzugewinnen und um den Ortskern zu beleben – **ÖVP war immer dagegen!**
- ÖVP Antrag für ein Campingplatz beim Jugendheim – FPÖ war dagegen! Wir haben einen Campingplatz bei der Jugendwiese gefordert. Dies hätte eine **Ersparnis von EUR 300.000,--** zur Folge gehabt.
- ÖVP Antrag für den Ankauf des Generalspark – FPÖ dagegen! Wir sind für eine Pacht eingetreten, so wie auch Landwirte vom Bundesheer Grundstücke pachten. Dies hätte eine **Ersparnis von EUR 525.000,--** zur Folge gehabt.
- ÖVP Antrag 19. Dez. 2023 Windkraftzonierung im Wald – FPÖ dagegen! Wir von der FPÖ sind gegen einen Standort von Windkraftanlagen im Wald.
- ÖVP Antrag über Nachnutzung Hauptstraße 2-4 (vormals Areal Walter Martha), mittlerweile hat die ÖVP ihr geplantes Vorhaben zurückgezogen.
- Es zeigt sich also, die ÖVP hat zahlreiche Fehlentscheidungen getroffen – und jetzt wollen die Gemeinderäte so tun als wären sie nie dabei gewesen – das kann man so nicht gelten lassen!